

English version

Title: Bringing language walks into the foreign-language classroom

Text

Exploring the languages of one's own city or neighbourhood means becoming aware of language. This is as important for teachers as it is for students. On a language walk, we can raise language awareness through an immense range of examples and by combining it with movement. The first step is to choose *where* you want to take a language walk. This could be around a village, a neighbourhood or a building such as a school. Decide whether only one language is to be explored or the multilingualism of the environment. The choice of place should be meaningful to the students, to a topic in class or to current world events. It is best to start preparing the walk with a colleague, because four eyes see more! Once an appropriate tour has been set for the lesson time, students take pen and paper and walk the linguistic landscape in pairs or groups. They can list the languages they find, take photos of them, try to discover and translate words from the languages they know. The next lesson should then be devoted to the sharing of their discoveries and impressions. Students can be guided with questions such as: What languages did you find? Why did you find them there? Who is addressed by the language? In which contexts do you find language x and in which language y?

Conclusion

Students become engaged in language discovery of their own environment and become aware not only of the amount of languages but also what they can learn from them. They uncover how certain images represent a language or a culture. Language discovery never ends, because once you become aware of it, you find new words, languages and cultures everywhere in your environment 😊

German version

Titel: Sprachenspaziergänge in den Fremdsprachenunterricht einbringen

Text

Die Sprachen der eigenen Stadt zu erkunden heißt, sich über die Sprachen bewusst zu werden - das gilt sowohl für Lehrkräfte als auch Schüler:innen. In einem Sprachenspaziergang gelingt dies mit Bewegung und einer immensen Breite an Beispielen. Dafür sollte in einem ersten Schritt, ein Ort für den Entdeckungsspaziergang ausgewählt werden, das kann z.B. ein Dorf, ein Viertel oder ein Gebäude wie die Schule sein. Hierbei ist zu überlegen, ob nur eine Sprache erkundet werden soll oder die Mehrsprachigkeit der Umgebung. Außerdem sollte der Bezug zu den Schüler:innen, zu einem Unterrichtsthema oder zum aktuellen Weltgeschehen gegeben sein. Am besten startet man die Vorbereitung des Spaziergangs mit jemanden aus dem Kollegium auf den Weg, denn vier Augen sehen mehr. Wenn eine für die Zeit angemessene Tour festgesetzt ist, statten sich die Schüler:innen mit Stift und Papier aus und gehen zu zweit oder in Gruppen durch die Linguistic Landscape. Sie können die Sprachen aufzählen, die sie finden, Fotos davon machen, versuchen einzelne Wörter aus den ihnen bekannten Sprachen zu entdecken und zu übersetzen. Nach Beendigung des Spaziergangs sollten in der nächsten Stunde ein Austausch über die Eindrücke folgen. Was habt ihr für Sprachen gefunden? Warum habt ihr diese gerade dort gefunden? Wer wird mit der Sprache angesprochen? In welchen Kontexten findet ihr die Sprache x und in welchen die Sprache y?

Fazit

Die Schüler:innen sind engagiert in der Sprachenentdeckung ihrer eigenen Umgebung und sie werden sich nicht nur über die Menge an Sprachen bewusst, sondern auch wie sie dadurch lernen können und wie bestimmte Bilder einer Sprache oder einer Kultur repräsentieren. Die Sprachenentdeckung endet nie, denn wenn man einmal darauf aufmerksam geworden ist, findet man überall in der eigenen Umgebung neue Wörter, Sprachen und Kulturen 😊